



Es gibt viel zu tun: Neben dem Wohnungsbau gehört der Erhalt der Bausubstanz zu Kubas drängendsten Problemen (Quelle: [Ahora.cu](#))

Havanna.  
Kubas  
Regierung  
hat eine  
Reihe von  
Maßnahmen  
angekündigt,  
mit denen  
der  
Wohnungsba  
u auf der  
Insel künftig  
vereinfacht  
werden soll.  
Mit dem  
Gesetz wird  
das Nationale  
Wohnungsins  
titut (INV)  
dem  
Bauministeriu  
m  
untergeordne  
t und wird  
sich nun  
vorrangig mit  
der  
Durchsetzung  
der  
staatlichen  
Wohnungsba  
upolitik  
befassen.

Die Verordnung soll die Anzahl der Behördengänge für private Bauvorhaben deutlich reduzieren, da die Zuständigkeiten in Zukunft besser zugeordnet sein sollen. Das Institut für urbane Planung (IPF) wird mit der Vergabe von Bauplätzen beauftragt. Seit der Sonderperiode kam es in Kuba verstärkt zu illegalen Bauten in Risikogebieten.

Die ordnungsgemäße Erteilung einer Baugenehmigung sowie die Überprüfung der gesetzlichen Standards soll nun wieder zur Normalität werden. Mit der Reform wird in Kuba erstmals das seit 1988 in Kuba gültige Wohnungsgesetz grundlegend aktualisiert. Das Gesetz wird am 5. Januar nächsten Jahres in Kraft treten.

Gleichzeitig bekräftigte INV-Funktionär Roberto Vázquez gegenüber Prensa Latina, dass dem Land jedes Jahr über 27 Millionen Dollar allein im Bausektor durch die US-Blockade verloren gingen. Die technologische Modernisierung des kubanischen Baugewerbes würde durch das Embargo stark erschwert.

von Marcel Kunzmann / [Amerika21](#)

Teilen: